

# Einlagen und flotte Musik sorgten für beste Stimmung

**FASCHING** Beim Ball des Frauenbunds bewiesen die Damen reichlich Ausdauer.

**SCHMIDMÜHLEN.** Der Faschingsball des Katholischen Frauenbunds war am Sonntag wieder ein Höhepunkt im Gemeindebereich. Garanten für den Erfolg waren die Auftritte des Frauenbundes, eine gut aufgelegte Band, viele wunderbare Kostüme und nicht zuletzt das Faschingskomitee Schmidmühlen mit dem gesamten Hofstaat.

Frieda Schaller vom Frauenbund Dreigestirn freute sich, dass viele Frauen, auch von Frauenbundvereinen umliegender Gemeinden gekommen war; der Altenbuchner-Saal in der Hauptstraße war bis auf den letzten Platz besetzt. Überaus tanzfreudig waren die fantasievoll kostümierten Damen. Die Tanzfläche war immer gut gefüllt, ob bei modernen oder bayerischen Klängen. Und obligatorisch war natürlich die Schunkelrunde mit anschließender Polonaise durch den Saal.

Kaum waren die ersten Tanzrunden vorbei, stand die erste Einlage mit dem „Schachtelballett“ auf dem Programm. Mit ihren den besten Eigenschaften stellten sich Frauen vor, die allesamt auf Mönnersuche waren. Der langanhaltende Applaus war der Dank für die sehr gelungene Einlage.

Später präsentierten Frieda Schaller und Rita Stollenmeier den Sketch „Beim Frisör“, in dem es um eine Reise nach Rom, verbunden mit einer Papst-



Beim „Schachtelballett“ begaben sich die Frauen auf Mönnersuche.

Foto: abu

audienz, ging. Schließlich zogen auch noch elf „Fußballerinnen“ in den Saal ein. „Atemlos“ wurde den Besuchern gezeigt, wo die wirklichen Weltmeister des Fußballs zu Hause sind. Ohne Zugabe durften sie nicht vom Parkett.

Ein Ereignis war auch wieder der Auftritt des gesamten Schmidmühler Hofstaats. Mit viel Beifall und dem Schlachtruf „Schmidmühlen – oho“ wurden die Aktiven begrüßt. Die Garde zeigte ihren exakten Gardemarsch

und begeisterte mit dem Showtanz „Bayern des samma mir“. Auch das Prinzenpaar, Sebastian I. und Julia I., machte den Damen seine Aufwartung. Und zu späterer Stunde hatte noch das Männerballett seinen Auftritt – auch

sie kamen um eine Zugabe nicht herum. Die Frauen waren immer noch nicht müde und das gut aufgelegte Duo „HeJo“ heizte zum Endspurt an. Bis in die Abendstunden wurde so getanzt und gefeiert. (abu)